

Für diese Zusammenstellung war es möglich, die Sammlungen der alten Stuttgarter Sammler zu revidieren. Im einzelnen handelt es sich um die Sammlungen von v.d.TRAPPEN, PINHARD, PIESBERGEN und DÖTTLING. Nicht zur Verfügung standen die Sammlungen von HÜBER, Ulm und Pfarrer MÜLLER. Bei der Revision zeigte sich, daß alte Angaben mit Vorsicht zu genießen sind. Oftmals waren die Tiere falsch bestimmt. Zwar hatte v.d.TRAPPEN schwer zu bestimmende Tiere von Dr.FLEISCHER in Brünn determinieren lassen, doch arbeitete dieser unglaublich oberflächlich. So waren z.B. Tiere mit deutlich verschiedenem Habitus mit gleichen Artnamen versehen worden. Alle Tiere der erwähnten Sammler, die ich nachbestimmen konnte, sind in den Listen mit Funddaten versehen.

PIESBERGEN hatte die Angewohnheit, die Nadel durch die Jahreszahl zu stecken. Deshalb sind seine Jahreszahlen z.T. unleserlich. Von der TRAPPEN gibt bei einigen Funden das Jahr nicht an.

Die Tiere der Stuttgarter Sammler wurden mir vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart zur Verfügung gestellt. Dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ebenso gilt mein Dank wiederum allen Kollegen, die mich durch Übersendung von Käfern oder Fundlisten unterstützt haben. An sie ergeht die dringende Bitte, mir die Neufunde zu melden. Nur so können die Listen laufend ergänzt werden. Die Funde von Nowotny befinden sich z.T. im Besitz von Dr.KÖSTLIN. Ich selbst besitze einen Teil der Sammlung von HORION, die ganze Sammlung KOSTENBADER und die in den Listen aufgeführten Tiere von DOLDERER. Die übrigen Tiere befinden sich bei den entsprechenden Sammlern.

Unterfamilie AphodiinaeGattung Aphodius Illiger

Von den schätzungseise 1000 Arten der Gattung bewohnen nur verhältnismäßig wenige Südwestdeutschland. Als Bewohner der Steppen (auch der Kultursteppe) leben die meisten Arten in den warmen Ebenen. Unsere Aphodiusarten sind meistens koprophag, einige aber saprophag. Solche Arten findet man dann unter faulenden Vegetabilien oder im fetten Humus. Die Weibchen legen in der Regel nur wenige Eier, im Durchschnitt 20-25, in Exkremente und faulende Vegetabilien ab. Da die Larven somit in ihrer Nahrung schlüpfen, liegt Brutfürsorge vor. Gänge unter den Exkrementen werden von Aphodien nicht gegraben. Die meisten Aphodien sind Frühjahrstiere. Da bei manchen Arten mehrere Generationen im Jahr auftreten, findet man Aphodien auch im Sommer und Herbst.

Aphodius erraticus (Linné)

In ganz Deutschland verbreitet. Besonders in Rinder- und Pferdedung. Vielfach häufig.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Vogtsburg, 15.6.1950, Ga.

Freiburg, 4.9.1955, Kl.

Forchheim, 3.5.1965, Gladitsch leg.

II b Nach schriftlicher Mitteilung von HORION auf dem Feldberg bis in die Gipfelregion. Ohne Fangdaten.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart-Glemseck, 13.5.1916, DÖTTLING leg.

Stuttgart-Cannstatt, 21.7. (Jahreszahl unleserlich),
PIESBERGEN leg.

Stuttgart-Zuffenhausen, 4.6.1916, PIESBERGEN leg.

Münster/N., 22.7.1919, DÖTTLING leg.

III b Ältere Angaben:

Schmiden, 30.5.1919, DÖTTLING, leg.

Neuere Angaben:

Welzheim, 7.8.1958, Hei.

IV b Ältere Angaben:

Gutenberg, 2.6. (ohne Jahreszahl) v.d. TRAPPEN leg.

Randeck, 22.6.1922, v.d. TRAPPEN leg.

Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (nach v.d. TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Großkuchen, 10.7.1955, Kb

V Ältere Angaben:

Isny, 4.8.1911 (?), PIESBERGEN leg.

Neuere Angaben:

Schwarzer Grat b.Isny, 9.6.1960, Hei

Aphodius subterraneus (Linné)

In der Ebene und im Hügelland. Ab 500 m selten. Auf Viehweiden in Rinder- und Pferdedung, auch in faulenden Vegetabilien und Kompost. Von April bis Herbst.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Oberrotweil, 7.1958, KLEFBECK (?) leg., n.HORION
Forchheim, 24.5.1964, GLADITSCH leg.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart-Zuffenhausen, 15.7.1897, PIESBERGEN leg.
Münchingen, 13.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.
Bissingen/Enz, 29.4.1928, ZÜGEL leg.

Neuere Angaben:

Markgröningen, 1948, No., 5.5.1960, Kö

III b Ältere Angaben:

Schmiden, 30.5.1919, in Anzahl, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Neckarsulm, 16.6.1955, Ul

IV b Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Aphodius scrutator (Herbst)

Es liegen nur alte Angaben aus Baden vor.

Bei Tuttlingen und bei der Talmühle, Roth v.Schreckenstein 1801,
Umgebung Freiburg, FISCHER 1843.

Aphodius fossor (Linné)

Die Art kommt in ganz Deutschland vor. Sie bevorzugt Rinderdung.

I Neuere Angaben:

Wittental bei Freiburg, 3.9.1950, 20.9.1964, Ga
Zarten bei Freiburg, 30.7.1956, Ga
Ebringen bei Freiburg, 24.4.1954, Kl
Kaiserstuhl, Achkarren, 16.8.1958, Ga

II b Auf dem Feldberg bis in die Gipfelregion. Schriftl. Mitteilung von HORION. Ohne Fangdaten.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 2.5.1900, PIESBERGEN leg.
6.1909, 6.1910, PINHARD leg.
7.5.1916, 11.5.1919, DÖTTLING leg.
Markgröningen, 7.8.1927, v.d. TRAPPEN leg.
Heimsheim, 27.4.1913, PINHARD leg.

Neuere Angaben:

Markgröningen, 1948, No.
Stuttgart-Schillerhöhe, 8.5.1955, Kb
Stuttgart-Glemseck, 6.5.1956, Kb

III b Ältere Angaben:

Oberndorf bei Rudersberg, 15.8.1910, PIESBERGEN leg.
Schornbach, 19.5.1918, PINHARD leg.

Neuere Angaben:

Öhringen, 11.5.1968, 8.5.1970, DYNORT leg.
Pfedelbach, 18.7.1970, DYNORT leg.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d. TRAPPEN)
Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d. TRAPPEN)
Hülben bei Urach, 5.5.1912, PIESBERGEN leg.
Hohenneuffen, 15.5.1917, v.d. TRAPPEN leg.
Oberlenningen, 18.5.1919, DÖTTLING leg.
Kirchheim/Teck, 1.5.1927, ZÜGEL leg.

Neuere Angaben:

Ringingen, 3.8.1950, 3.8.1951, 8.8.1951, Ga

V Neuere Angaben:

Schwarzer Grat bei Isny, 9.6.1960, Hei, Ul, 21.-25.5.1961, Kö

Aphodius haemorrhoidalis (Linné)

Die Art kommt in Süddeutschland stellenweise und nicht häufig vor. Meist in Rinderdung, aber auch in Schaf- und Ziegenkot.

II b Nach einer schriftlichen Mitteilung HORIONS auf dem Feldberg bis in eine Höhe von 1350 m. Ohne Fangdaten.

III a Ältere Angaben:

Schönbuch, DÖTTLING leg (n.v.d. TRAPPEN)
Stuttgart, 20.5.1911, PIESBERGEN leg.

III b Neuere Angaben:

Pfedelbach, 18.7.1970, DYNORT leg.

IV b Ältere Angaben:

Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d. TRAPPEN)

V Neuere Angaben:

Schwarzer Grat bei Isny, 9.6.1960, Hei, Ul

Aphodius brevis (Erichson)

Seltene Art. In trockenen Kuhfladen.

II b Neuere Angaben:

Bonndorf, 5.1955, HORION leg

IV a Balingen, 4.6.1966, Kl

IV b Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Aphodius arenarius (Olivier)

Die Art ist im Gebiet selten. Sie kommt auf dünnen, sandigen Grasplätzen, auf Wegen und in Heidegebieten vor. Am Eingang von Nagerbauten und an Nagerkot, auch an Schaf-, Rinder- und Pferdekot.

Kann auch aus faulendem Gras gesiebt werden.

III a Ältere Angaben:

Markgröningen, 25.6.1922, DÖTTLING leg.

IV b Ältere Angaben:

Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Burgberg bei Heidenheim, 29.5.1958, Kb

Neuere Angaben:

V Ulm, Illerauwald, 22.5.1965, Schr

Aphodius luridus (Fabricius)

Die Art kommt hauptsächlich in der Ebene und in niederen Lagen vor. Ab 400-500 m tritt sie nur noch sporadisch auf. In Rinder-, Pferde- und Schafkot, besonders auf Kalkboden xerothermer Hänge.

I Neuere Angaben:

Wittental bei Freiburg, f.nom. 2.4.1955, Ga
a.gagates 22.4.1957, 8.6.1962, Ga

III a Ältere Angaben:

Stuttgart-Cannstatt, DÖTTLING leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Stuttgart, 4.1953, BUCK leg.
Stuttgart-Glemseck, 6.5.1956, Kb
Kornwestheim, 26.5.1954, Hei

III b Neuere Angaben:

Michelbach a.d.B. bei Schw.Hall, 20.5.1959, Hei

IV a Neuere Angaben:

Roßberg bei Reutlingen, 10.5.1959 (f.nom.u.a.gagates), Hei
Bremelau im Gr.Lautertal, 14.6.1962, Hei und Kö

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)
Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)
Gutenberg 31.5. und 2.6. (ohne Jahreszahl), v.d.TRAPPEN leg.
Hülben bei Urach, 5.5.1912, PIESBERGEN leg.
Randeck, 22.6.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Schopfloch, 13.5.1951, 1.5.1953, Kö
Ringingen, 5.8.1951 (a.gagates), Ga
Herrlingen bei Ulm, 28.4.1957, Schr
Großkuchen, Kr.Heidenheim, 10.7.1955, Kb
Kaltes Feld bei Schw.Gmünd, 27.5.1962, Hei

Aphodius depressus (Kugelann)

In ganz Deutschland in hügeligen und gebirgigen Gegenden verbreitet.\$

In allen Kotarten.

II a Neuere Angaben:

Obertal, 17.6.1961, Ha, Hei, Kl
Alexanderschanze bei Freudenstadt, 18.6.1961, Kb
Huzenbach, 12.6.1965, Kb
Herrenalb, 12.6.1965, GLADITSCH leg.

II b Neuere Angaben:

Wutachschlucht, 5. und 6.1957, 7.1956, Kl
Auf dem Feldberg bis 1400 m. Schriftliche Mitteilung von
HORION, ohne Fangdaten.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 11.5.1919, DÖTTLING leg.
Schönbuch, 2.9.1913, PINHARD leg., 28.5.1928, ZÜGEL leg.
Ditzingen, 18.4.1927, ZÜGEL leg.

IV b Ältere Angaben:

Gutenberg: Die Angabe bei v.d.TRAPPEN sind falsch, die
fraglichen Tiere sind *A.luridus*.
Randeck, 10.6.1926, ZÜGEL leg.

V Neuere Angaben:

Schwarzer Grat bei Isny, 9.6.1960, Hei, Kö, Ul, 21.-25.5.1961, Kö
Michelwinnaden bei Ravensburg, 30.4.1967, Kb

Aphodius rufipes (Linné)

Die Art ist in ganz Deutschland verbreitet. Sie wird meist im
Sommer und Herbst gefangen. In Rinderkot und in anderen Kotarten.

I Neuere Angaben:

Wittental bei Freiburg, 3.7.1957, 7.10.1957, 12.6.1958,
26.9.1962, Ga
Zarten bei Freiburg, 20.9.1957, 18.8.1958, 3.10.1962, Ga
Baden-Baden, 24.7.1953, 7.8.1960, REINHARD leg.
Forchheim, 7.8.1965, GLADITSCH leg.

Neuere Angaben:

II b Kirchzarten, 3.9.1963, 20.9.1964, Ga
Wutachschlucht bei Bonndorf, 7. und 9.1956, Kl
Feldberg bis in 1400 m Höhe. Schriftliche Mitteilung von
HORION. Ohne Daten.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 8.6.1912, PINHARD leg.
Stuttgart-Cannstatt, 23.7.1903, PIESBERGEN leg.
Vaihingen, 11.7.1915, 11.7.1919, DÖTTLING leg.
Fildern, 29.4.1923, v.d.TRAPPEN leg.
Münchingen, 23.9.1920, 13.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Stuttgart, 4.1949, BUCK leg.
Kornwestheim, 3.9.1955, Kö, 16.7.1959, Kb
Markgröningen, 31.7.1958, Hei
Maichingen, 26.8.1960, JANUS leg.

III b Ältere Angaben:

Nach v.d.TRAPPEN im Schurwald

Neuere Angaben:

Hegnach, E.8.1967, FRANK leg.
Welzheim, 17.8.1955, 14.7.1958, 7.8.1958, Hei
Öhringen, 30.7.1967, 27.9.1967, 4.9.1969, 18.8.1969, DYNORT leg.
3.1957, Ul
Neckarsulm, 16.8.1955, Ul

IV b Ältere Angaben:

Urach, 8.1908, PINHARD leg.
Neuffen, 18.7.1915, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Neidlingen, 11.9.1966, Kö

V Neuere Angaben:

Schwarzer Grat bei Isny, 8.6.1960, Ul
Wangen/Allgäu, A.8.1967, GÖLLER leg.
Uhldingen, 1956-1961, La BAUME leg.

Aphodius maculatus (Sturm)

Nur in Gebirgswäldern. Besonders an Wildlösung.

V Ältere Angaben:

Überlingen, 8.1938, 1 Ex. unter gesammelten Pilzen,
E.JÜNGER leg.

Aphodius quadriguttatus (Herbst)

Frühjahrstier. Besonders in Schaf- und Ziegenkot.

- I Kaiserstuhl, Lilienhof, 5.1934, WOLF leg.
Das v.d.TRAPPEN für Cannstatt angegebene Tier ist
A.biguttatus.

Aphodius biguttatus (Germar)

An Trockenhängen in Schafkot.

- I Neuere Angaben:
Kaiserstuhl, Lilienhof, WOLF leg. mehrf., WAGNER 6.1949
- III a Ältere Angaben:
Stuttgart, 30.4.1922, v.d.TRAPPEN leg.
Markgröningen, 25.6.1922, DÖTTLING leg., 18.5.1924,
v.d.TRAPPEN leg.
Neuere Angaben:
Tübingen, Spitzberg, 4.1953, MEYER leg.
Ludwigsburg, 16.6.1955, Kö
- IV b Ältere Angaben:
Ulm, 1 altes Exemplar, coll.HÜTHER (n.HORION)
- V Neuere Angaben:
Hohentwiel, 4.1951 und 5.1953, HORION und E.JÜNGER leg.
4.1957, HORION leg.

Aphodius quadrimaculatus (Linné)

In der Ebene und in niederen Vorgebirgslagen. Vor allem in Schafkot,
aber auch in Rinderkot. Auf xerothermen Hängen.

- I Kaiserstuhl, WOLF leg. (n.HORION)
- III a Bei dem aus dem Rotenacker gemeldeten Fund im v.d.TRAPPEN'schen
Verzeichnis handelt es sich um A.biguttatus
- IV a Ältere Angaben:
Reutlingen, KELLER (n.v.d.TRAPPEN)
Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)
- IV b Neuere Angaben:
Ulm, 1958, HORION leg.
Burgberg bei Heidenheim, 29.5.1958, Kb
- V Neuere Angaben:
Hohentwiel, 4.1957, HORION leg.
Langenauer Ried, 29.5.1958, Hei, Ul

Aphodius sticticus (Panzer)

In und an Wäldern. In verschiedenen Kotarten.

I Neuere Angaben:

Zarten bei Freiburg, 28.5.1956, Ga

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 20.5.1900, PIESBERGEN leg., 5.10.1919, 7.5.1921,
25.5.1922, DÖTTLING leg.
Markgröningen, 2.9.1936, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Stuttgart, 8.1948, BUCK leg., 8.6.1949, GRABMANN leg.
Ludwigsburg, 27.5.1953, No
Markgröningen, 1.5.1961, Kö

III b Neuere Angaben:

Neckarrems, 31.5.1955, GROSCHKE leg.
Welzheim, 12.6.1958, Hei
Kupfermoor, Kr.Schw.Hall, 6.6.1965, Ul
Öhringen, 2.5.1969, 7.5.1970, DYNORT leg.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)
Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

V Überlingen, vereinzelt. Mitteilung von HORION, ohne Daten.

Aphodius conspurcatus (Linné)

Nach HORION eine der seltensten Aphodiusarten in Deutschland.
Für unser Gebiet gibt es nur die alte Meldung von KELLER, Reut-
lingen, 1864. Das Vorkommen der Art im Gebiet ist sehr fraglich.

Aphodius tessulatus (Paykull), Aphodius paykulli (Bedel)

Im ganzen Gebiet. Im Spätherbst und Winter. Überwinterte Tiere von
Februar ab. In und an Wäldern. In Wildlosung, in Schaf- und Menschen-
kot.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 11.3.1919, DÖTTLING leg., 12.1919, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Nippenburg bei Ditzingen, 3.4.1955, Kb
Kornwestheim, 14.11.1965, Kö
Markgröningen, 27.12.1959, Kö

III b Ältere Angaben:

Mergentheim, 1.1920, v.d.TRAPPEN leg.
Öffingen, n.v.d.TRAPPEN

Neuere Angaben:

Neckarsulm, 11.4.1956, Ul

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER, (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Oberstotzingen, 27.11.1964, DOLDERER leg.

Aphodius melanostictus (Schmidt)

Es liegen nur 2 alte Meldungen vor. Ulm, HÜBER und Reichenbach i.Täle, MÜLLER (beide n.v.d.TRAPPEN). Ob die Art tatsächlich im Gebiet vorkommt, ist fraglich.

Aphodius distinctus (Müller)

In ganz Deutschland verbreitet. In allen Kotarten und an faulenden Rübenblättern.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Faule Wag, 8.10.1957, Kl

Zarten bei Freiburg. 19.3.1959, Ga

Kappel a.Rhein, 18.4.1968, Kl

Baden-Oos, 1.3.1959, REINHARD leg.

Forchheim, 21.4.1962, 17.3.1963, 29.3.1965, 10.5.1965, 10.10.1965, GLADITSCH leg.

II a Teinach, v.d.TRAPPEN. Es handelt sich nicht um *A.distinctus*, sondern um *sphacelatus*.

II b Neuere Angaben:

Wutachschlucht, 6.1957, Kl

III a Ältere Angaben:

Botnang, DÖTTLING leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Stuttgart, v.d.TRAPPEN, es handelt sich um *A.tessulatus*.

III b Ältere Angaben:

Rotenberg, 10.10.1920, DÖTTLING leg.

Mergentheim, 1.1920, v.d.TRAPPEN leg.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Ringingen, 3.5.1950, Ga

Aphodius obliteratus (Panzer)

In ebenen Lagen und niedrigen Berglagen. Herbsttier. In allen Kotarten.

I Ältere Angaben:

Karlsruhe, 9.1929 und 10.1930, HOHNDORF leg.

II a Ältere Angaben:

Eutingen bei Pforzheim, 11.1938, RÖBEN leg.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart/Degerloch, 23.10.1920, 4 Ex., DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Ludwigsburg, Favoritepark, 10.1952, 3.1953, in Damhirschlosung,
No

Aphodius contaminatus (Herbst)

Besonders an frischem Rinder- und Pferdedung, Herbstart.

I Ältere Angaben:

Freiburg, FISCHER, 1843

II b Neuere Angaben:

Feldberg, 1951, HORION leg., 9.1952 und 1958, HORION und P
MÜLLER leg.

Hinterwaldkopf bei Freiburg, 21.9.1955, Kl
Hausach, 6.9.1968, GLADITSCH leg.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 7.1922, DÖTTLING leg.

Aphodius prodromus (Brahm)

Sehr häufige Art. In allen Kotarten und faulenden Vegetabilien.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Badberg, 15.6.1956, Ga
Zarten bei Freiburg, 23.3.1956, 15.10.1957, Ga
Kappel a.Rhein, 16.5.1967, Kl
Baden-Baden, 23.4.1960, 14.4.1963, REINHARD leg.
Baden-Oos, 1.3.1959, REINHARD leg.
Forchheim, 4.2.1967, 14.10.1967, GLADITSCH leg.

II a Ältere Angaben:

Teinach, 2.1.?, v.d.TRAPPEN leg.

II b Neuere Angaben:

Wutachgebiet, 4.1954, HORION leg.
Wutachgebiet bei Bonndorf, 5.1956, 9.1956, 4.-6.1957, Kl

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 20.5.1900, PIESBERGEN leg., 10.1909, 2.4.1911,
 4.5.1917, PINHARD leg., 9.3.1919, 1.5.1920, 5.4.1922, 2.4.1922,
 v.d.TRAPPEN leg. 3.5.1924
 Stuttgart-Cannstatt, 3.1.1919, 27.12.1919, DÖTTLING leg.
 18.2.?, PIESBERGEN leg.
 Fildern, 29.4.1917, PINHARD leg.
 Böblingen, 29.4.1917, 20.10.1925, v.d.TRAPPEN leg.
 Schönbuch, 6.5.1923, v.d.TRAPPEN leg.
 Stuttgart, Glemseck, 13.5.1916, DÖTTLING leg.
 Münchingen, 28.3.1920, DÖTTLING leg.
 Markgröningen, 19.9.1915, DÖTTLING leg.
 Bietigheim, 4.2.1923, v.d.TRAPPEN leg.
 Besigheim, 18.4.1924, v.d.TRAPPEN leg.
 Horb, 24.12.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Stuttgart, 16.10.1954, Kb
 Stuttgart, Glemseck, 2.4.1955, Kb
 Nippenburg bei Ditzingen, 3.4.1955, Kb
 Kornwestheim, 27.4.1954, Hei, 26.2.1953, 10.10.1953, 30.10.
 und 14.11.1965, 1.4.1967, Kö
 Venusberg, Kr.Leonberg, 21.5.1967, Hei
 Markgröningen, 24.4.1954, Hei, 26.4.1953, 22.4.1954, 27.3.1958,
 21.3.1959, 10.3.1960, 5.5.1960, 12.11.1960,
 25.2.1961, Kö
 Hohenasperg, 2.4.1961, Kö
 Bietigheim, 26.2.1961, Kö
 Gärtringen, 11.10.1964, NAWRATIL leg.

III b Ältere Angaben:

Unteres Remstal, 8.9.1920, v.d.TRAPPEN leg.
 Einkorn, 31.1.1926, v.d.TRAPPEN leg.
 Mergentheim, 1.1920, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Poppenweiler, Kr.Ludwigsburg, 21.3.1953, Kö
 Welzheim, 25.3.1956, 12.6.1958, 8.10.1958, 27.9.1958, 17.4.1961
 17.4.1968, Hei
 Künzelsau, 2.4.1953, Kö
 Öhringen, 22.10.1966, 25.2.1967, 26.4.1969, 18.4.1970,
 7.5. und 8.5.1970, DYNORT leg.
 Forchtenberg, 23./24.6.1964, Kö
 Schweinberg, Kr.Buchen, 2.5.1970, DYNORT leg.
 Neckarsulm, 20.10.1954, Ul

IV a Neuere Angaben:

Bremelau, Gr.Lautertal, 14.6.1962, Kö

IV b Neuere Angaben:

Ulm, 1958, HORION leg.
 Oberstotzingen, 20.4.1963, 10.1962, 27.11.1964, DOLDERER leg.
 Niederstotzingen, 5.1964, DOLDERER leg.
 Schopfloch, Kr.Nürtingen, 14.6.1962, Kö

V Ältere Angaben:

Wiblingen, 20.10.1925, v.d.TRAPPEN leg.
Überlingen, 15.2.1943, HORION leg.

Neuere Angaben:

Schwarzer Grat bei Isny, 9.6.1960, Hei

Aphodius sphacelatus (Panzer)

An allen Kotarten und an faulenden Vegetabilien.

Balthasar schreibt über *A.sabulicola* Thoms: "Landin (1946) versuchte den *A. (M.) sabulicola* Thoms, zu restituieren und für eine gültige Art zu erklären, jedoch liegen die angeblichen Unterschiede ausnahmslos im Rahmen der Variationsbreite von *A.sphacelatus* (Panz.).

Mehrere morphologische Merkmale von *A.sphacelatus* (Panz.) sind nämlich ziemlich variabel, z.B. die Dichte und Stärke der Kopf- und Halsschildpunktur, der Punktur der Flügeldecken, der Grad der Entwicklung der Stirnhöckerchen, usw. Nicht einmal die Form des Aedoeagus ist genug konstant, um uns ein verlässliches Kriterium zu bieten." Unter diesen Aspekten erscheint es nicht angebracht, *A.sabulicola* hier als besondere Art aufzuführen.

I Neuere Angaben:

Zarten bei Freiburg, 23.5.1956, Ga

II a Ältere Angaben:

Teinach, 2.1.?, v.d.TRAPPEN leg.

II b Neuere Angaben:

Feldberg, 1950/51, HORION leg.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 9.3.1919, v.d.TRAPPEN leg., 23.10.1920, DÖTTLING leg., 2.5. (Jahreszahl unleserlich, wohl um 1900), PIESBERGEN leg.
Stuttgart-Cannstatt, 8.3.1919, DÖTTLING leg., 18.2. (?), PIESBERGEN leg.
Filder, 29.4.1917, PINHARD leg.
Horb, 24.12.1922, v.d.TRAPPEN leg.

III b Neuere Angaben:

Kupfermoor bei Schw.Hall, 17.4.1966, (*A.sabulicola*), Ul
Gschwend, Rappenhof, 29.3.1959, Kb
Plochingen, 24.2.1952, Kö

IV b Neuere Angaben:

Albhochfläche bei Weilheim/Teck, 12.4.1954, Hei

V Neuere Angaben:

Langenauer Ried, 29.5.1958, (dabei 1 *A.sabulicola*), Hei, Ul

Aphodius consputus (Creutzer)

Die Art kommt nur stellenweise und selten vor. In verschiedenen Kotarten. Besonders im Herbst.

I Ältere Angaben:

Kaiserstuhl, Lilienhof, 1936, mehrfach in Schafkot, WOLF leg.

III a Markgröningen: Die v.d. TRAPPEN'sche Angabe bezieht sich auf A. sticticus!

III b Ältere Angaben:

Mergentheim, 1.1920, v.d. TRAPPEN leg.

Aphodius obscurus (Fabricius)

Im Schwarzwald und auf der Schw. Alb. Auf Weideflächen in Schaf- und Ziegenkot. Hauptsächlich im Sommer.

I Ältere Angaben:

Kaiserstuhl, Lilienhof, 5.1935, WOLF leg.

II a Hornisgrinde, BOSCH und HÜTHER leg. (n. HORION , ohne Daten)

II b Feldberg, 6. bis 7.1950-1952, HORION und KARDASCH leg.

IV a Heuberg bei Böttingen, 6.1946, HORION leg.

IV b Ältere Angaben:

Neuffen, 18.7.1915, DÖTTLING leg.

Burren, 20.8.1922, in Anzahl, v.d. TRAPPEN leg.

Randecker Maar, 10.6.1926, ZÜGEL leg.

Aphodius porcus (Fabricius)

IV b Ulm, HÜBER (n.v.d. TRAPPEN)

Da nur diese alte, nicht bestätigte Angabe vorliegt, ist das Vorkommen der Art im Gebiet fraglich. Sie ist eine sporadisch vorkommende und seltene Herbstart. An verschiedenen Kotarten, in Brutgängen von Geotrupes.

Aphodius scrofa (Fabricius)

Seltene Art, die nur stellenweise vorkommt. Auf sandigen, dünnen Grasflächen, in Schaf-, Pferde- und Menschenkot. Besonders im Frühjahr.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 20.5.1922, 3.5.1924, v.d. TRAPPEN leg.

Fildern, 20.5.1923, v.d. TRAPPEN leg.

Aphodius merdarius (Fabricius)

Besonders in ganz frischem Rinderdung. Frühjahrsart.

III a Ältere Angaben:

Heidelberg und Mosbach, HÜTHER leg. (n.HORION, ohne Fangdaten)
Stuttgart, 15.4.1922, 10.7.1922, v.d.TRAPPEN leg.
Stuttgart-Cannstatt, 9.3.1899, PIESBERGEN leg., 15.3.1909,
15.3.1919, 24.3.1921, DÖTTLING leg.
Stuttgart-Glemseck, 13.5.1916, DÖTTLING leg.
Münchingen, 13.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Michaelsberg bei Untergrombach, 1949, No
Kornwestheim, 20.4.1953, Kö, 24.4.1954, Hei

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)
Oberstotzingen, DOLDERER leg. in Dachskot, n.HORION, ohne Daten

Aphodius pusillus (Herbst)

In ganz Deutschland verbreitet. Besonders in Schaf- und Ziegenkot,
aber auch in anderen Kotarten.

I Neuere Angaben:

Istein, 5.1958, HORION leg.

II b Neuere Angaben:

Wutachschlucht bei Bonndorf, 6.1957, Kl

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 20.5.1900, PIESBERGEN leg.
Stuttgart-Cannstatt, 3.1.1919, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Ludwigsburg, Favoritepark, 28.5.1954, No
Kornwestheim, 23.6.1955, Kö, 29.6.1959, Kb
Markgröningen, 5.5.1965, Kö

III b Ältere Angaben:

Mergentheim, 1.1920, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Welzheim, 17.5.1959, 21.6.1959, 23.5.1961, Hei
Michelbach b.Schw.Hall, 20.5.1959, Hei
Öhringen, 8.5.1970, DYNORT leg.
Mundelsheim, 23.5.1961, Kö

IV a Ältere Angaben:

Reutlingen, KELLER 1864

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)
Randeck, 22.6.1922, v.d.TRAPPEN leg.

IV b Neuere Angaben:

Kirchheim/Teck, 21.5.1967, Kb
 Kaltes Feld b.Schw.Gmünd, 27.5.1962, Hei
 Großkuchen, 10.7.1955, GROSCHKE leg.
 Burgberg b.Heidenheim, 29.5.1958, Kb
 Ringingen, 2.4.1950, Ga
 Blaubeuren, 7.4. und 30.5.1950, Ga

V Neuere Angaben:

Ramminger Moos b.Ulm, 29.5.1958, Hei, Ul

Aphodius coenosus (=tristis Zenker)(Panzer)

Meist nur stellenweise. Besonders in Schafkot, aber auch in Rinder- und Pferdekot. Frühjahrsart.

III a Neuere Angaben:

Ludwigsburg, Favoritepark, 28.5.1954, No
 Markgröningen, 1948, No

III b Ältere Angaben:

Mergentheim, 1.1920, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Öhringen, 16.5.1970, DYNORT leg.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Aphodius fimetarius (Linné)

Sehr häufige Art. In allen Kotarten.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Achkarren, 16.5.1956, Ga
 Kaiserstuhl, Faule Wag, 8.10.1957, Kl
 Wittental bei Freiburg, 3.5.1962, 20.8.1963, 3.9.1964,
 22.8.1966, Ga
 Zarten bei Freiburg, 23.3.1956, Ga
 Ebringen bei Freiburg, 4.4.1953, Kl
 Baden-Baden, 9.4.1962, 7.9.1963, REINHARD leg.
 Baden-Oos, 1.3.1959, REINHARD leg.
 Forchheim, 4.4.1964, 30.4.1967, GLADITSCH leg.

II a Neuere Angaben:

Obertal, 17.6.1961, Ha, Hei, Kb
 Schliffkopf, 22.7.1967, REINHARD leg.

II b Neuere Angaben:

Kirchzarten, 14.5.1965, Ga
 Todtnauberg, 14.3.1954, Kl
 Wutachschlucht, 7. - 9.1956, 4. - 6., 10.1957, Kl

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 20.5.1900, 12.3.?, PIESBERGEN leg., 8.1.1919
v.d.TRAPPEN leg.
Vaihingen, 11.7.1915, DÖTTLING leg.
Schönbuch, 9.4.1917, PINHARD leg.
Stuttgart-Cannstatt, 3.1.1919, DÖTTLING leg.
Münster/N., 22.7.1919, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Stuttgart, 1.8.1955, Kb
Nippenburg bei Ditzingen, 3.4.1955, Kb
Ludwigsburg, Favoritepark, 1.6.1955, Kö
Kornwestheim, 14.4.1954, Hei
Markgröningen, 31.7.1958, Hei, 6.5.1951, 10.4.1952,
22.4.1954, 5.5.1960, Kö
Gärtringen, 1.5.1965, NAWRATIL leg.

III b Ältere Angaben:

Plochingen, 4.1909, PINHARD leg.
Mergentheim, 1.1920, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Stuttgart, Rotenberg, 11.10.1954, Kb
Poppenweiler Kr.Ludwigsburg, 21.3.1953, 17.3.1956, Kö
Welzheim, 30.6.1958, 14.7.1958, 19.7.1958, 7.8.1958,
23.5.1961, 17.4.1968, Hei
Neuler Kr. Aalen, 20.5.1959, Kb
Öhringen, 23.3.1968, 1.4.1967, 18.4.1970, 7. und 8.5.1970,
DYNORT leg.
Pfedelbach, Kr.Öhringen, 18.7.1970, DYNORT leg.
Schweinberg, Kr.Buchen, 13.6.1970, DYNORT leg.
Neckarsulm, 23.10.1954, U1
Neuhütten, 15.7.1959, U1

IV a Neuere Angaben:

Balingen-Schafberg, 4.6.1966, Ha
Roßwangen bei Balingen, 21.9.1960, Kö
Salmendingen, 3.6.1951, Kö
Münsingen, 17.9.1959, DEDERER leg.
Bremelau, 14.6.1962, Kö
Indelhausen (Gr.Lautertal), 11. - 14.6.1962, Kö

IV b Ältere Angaben:

Blaubeuren, 21.5.1902, PIESBERGEN leg.

Neuere Angaben:

Weilheim/Teck, 12.4.1954, Hei
Ringingen, 19.3.1950, Ga
Oberstotzingen, 10.1962, DOLDERER leg.
Burgberg, Kr.Heidenheim, 29.5.1958, Kö
Ipf bei Bopfingen, 23.5.1968, Hei

V Neuere Angaben:

Langenauer Ried, 29.5.1958, Hei, U1
Waldsee, E.8.1967, FRANK leg.
Brunnenholzried bei Aulendorf, 17.6. und 16.7.1967, Kö
Schwarzer Grat bei Isny, 9.6.1960, Hei

Aphodius foetens (Fabricius) (A.aestivalis Steph.)

Bei uns selten. Besonders in Rinder- und Pferdedung. Sommerart.

II b Neuere Angaben:

Wutachgebiet bei Bonndorf, 9.1956, K1

III a Ältere Angaben:

Münchingen, 13.8.1922, 7 Ex., v.d.TRAPPEN leg.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Aphodius scybalarius (Fabricius)

Im ganzen Gebiet, aber nicht häufig. Besonders in Rinder- und Pferdedung, auch in Kompost. Im Frühjahr und Herbst.

II b Neuere Angaben:

Kirchzarten, 7.5.1963, Ga

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 18.1.1919, v.d.TRAPPEN leg., 12.3.1921, 17.3.1921,
DÖTTLING leg.

III b Neuere Angaben:

Welzheim, 19.7.1958, Hei

IV b Ältere Angaben:

Blaubeuren, 21.5.1902, PIESBERGEN leg.

Aphodius piceus (Gyllenhal)

In montanen und subalpinen Waldgebieten an Wildlosung. Auf Almen auch in Kuhdung. Hauptsächlich im Sommer.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Aphodius ater (De Geer)

In montanen Lagen nicht selten. Auf Viehweiden, in Schaf- und Rinderkot. Auch an Wildlosung.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 20.5.1900, PIESBERGEN leg., 13.4.1901, v.d.TRAPPEN
Fildern, 29.4.1923, v.d.TRAPPEN leg. leg.

III b Neuere Angaben:

Welzheim, 17.5.1959, 25.3.1961, Hei, 21.6.1959, Kb
Michelbach bei Schw.Hall, 20.5.1959, Hei

IV a Ältere Angaben:

Pfullingen, 20.6.1900, PIESBERGEN leg.

IV a Neuere Angaben:

Böttingen/Heuberg, 6.1946, HORION leg.
Roßwangen, Kr.Balingen, 4. - 5.1966, Kb

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Blaubeuren, 20.5.1950, Ga
Kaltes Feld bei Schw.Gmünd, 27.5.1962, Hei
Ipf bei Bopfingen, 23.5.1968, Hei

V Ältere Angaben:

Laimnau, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Langenauer Ried, 29.5.1958, Hei, Ul
Schwarzer Grat bei Isny, 9.6.1960, Hei

Aphodius fasciatus (Olivier) = Aphodius putridus (Herbst)

Bei uns selten. In Waldgebieten an Wildlosung und anderen Kotarten.
Im Herbst, seltener im Frühjahr.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, Rotwildpark, 12.3.1919, LINDNER leg.

Aphodius nemoralis (Erichson)

In Waldgebieten an Wildlosung. Frühjahr bis Sommer.

III b Neuere Angaben:

Welzheim, 25.7.1958, Hei

V Neuere Angaben:

Michelwinnaden, Kr.Ravensburg, 30.4.1967, Kb

Aphodius lugens (Creutzer)

Die Art ist im Gebiet selten. In Rinder-, Pferde-, Schweine- und Menschenkot. Sommerart.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Achkarren, 6.1953, No

IV b Ältere Angaben:

Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Aphodius sordidus (Fabricius)

Verbreitet aber nicht häufig. In Rinderdung und anderen Dungarten.
Sommerart.

I Neuere Angaben:

Baden-Baden, 8.8.1953, REINHARD leg.

III a Ältere Angaben:

Münchingen, 13.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Ludwigsburg, Favoritepark, 28.5.1954, No

Kornwestheim, 5.6.1952, Kö

Markgröningen, 16.9.1951, Kö

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Reichenbach im Täle, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Oberstotzingen, 12.9.1962, DOLDERER leg.

V Ältere Angaben:

Überlingen, 28.6.1943, HORION leg.

Hohentwiel, 28.8.1943, HORION leg.

Neuere Angaben:

Ulm, Illerauen, 7.7.1957, Schr

Aphodius nitidulus (Fabricius)

Die Art kommt nur stellenweise und nicht häufig vor. Bevorzugt in Rinder- und Schafkot. Sommerart.

I Neuere Angaben:

Freiburg, 4.9.1955, A.8.1965, Kl

Wittental bei Freiburg, 3.5.1957, Ga

Forchheim, 15.7.1963, 3.9.1964, GLADITSCH leg.

III a Ältere Angaben:

Münchingen, 13.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Markgröningen, 25.8.1919, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Kornwestheim, 26.7.1956, 23.6.1955, Kö

Kirchheim/Neckar, 8.7.1958, NEUFFER und STEINER leg.

IV b Neuere Angaben:

Holzmaden, 1.6.1951, Kö

Großkuchen, 10.3.1955, Kb

V Ältere Angaben:

Seekirch, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Überlingen, 5.8.1955, HORION leg.

Aphodius rufus (Moll)

Häufige Sommerart. In allen Dungarten.

I Neuere Angaben:

Wittental, 3.6.1966, Ga
 Tuniberg, 12.5.1955, Ga
 Forchheim, 7.8.1965, GLADITSCH leg.

II b Neuere Angaben:

Wutachschlucht bei Bonndorf, 7.1956, 7.1957, Kl

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 17.7.1910, PINHARD leg.
 Münchingen, 13.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.
 Markgröningen, 25.8.1919, DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Stuttgart, 2.7.1958, Kb
 Kornwestheim, 3.9.1955, 16.7.1959, Kö
 Markgröningen, 31.7.1958, Hei

III b Neuere Angaben:

Aichschieß, 2.9.1954, GROSCHKE leg.
 Hegnach, 7.1966, FRANK leg.
 Welzheim, 25.6.1958, 30.6.1958, 2.7.1958, 14.7.1958, 19.7.1958,
 7.8.1958, 11.8.1969, Hei, 21.6.1959, Hei und Kb
 Öhringen, 22.6.1967, 8.8.1967, 16.8.1969, DYNORT leg.,
 20.9.1957, Ul
 Pfedelbach, 18.7.1970, DYNORT leg.
 Forchtenberg, 19.6.1963, DOLDERER leg.
 Neckarsulm, 25.8.1955, Ul
 Neubütten, 17.8.1958, Ul

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)
 Burren, 20.8.1922, v.d.TRAPPEN leg.
 Randeck, 22.6.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Neidlingen, 11.9.1966, Kö
 Oberstotzingen, 8.1962, 9.1962, 12.9.1962, 7.1964, 8.1964,
 DOLDERER leg.

V Ältere Angaben:

Hohentwiel, 17.8.1943, HORION leg.
 Überlingen, mehrfach, n.HORION (schriftl.), ohne Daten

Aphodius corvinus (Erichson)

Bisher lagen keine Meldungen aus Südwestdeutschland vor. Ein v.d. TRAPPEN als *A. niger* bezeichnetes Tier erwies sich als *A. corvinus*. Besonders in Wäldern an Wildlosung, aber auch in Rinder-, Pferde- und Schafdung. Hauptfangzeiten sind Frühjahr und Herbst.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 2.4.1921, DÖTTLING leg.

III b Neuere Angaben:

Welzheim, 7.9.1958, 27.9.1958, 19.4.1960, Hei

“ ” “ ”

Aphodius varians (Duftschmid)

Aus Süddeutschland liegen nur wenige Fundmeldungen vor, dabei nur eine neueren Datums. In verschiedenen Kotarten und in mit faulenden Pflanzenresten durchsetztem Boden.

I Ältere Angaben:

Freiburg, FISCHER 1843

IV a Ältere Angaben:

Reutlingen, KELLER 1864

Umgebung Donaueschingen, Roth v. SCHRECKENSTEIN 1801

V Neuere Angaben:

Ravensburg, 4.1950, E. JÜNGER leg.

Aphodius niger (Panzer)

Da der Stuttgarter Fang sich als *Aphodius corvinus* erwies, liegt nur noch die unbestätigte Meldung von HÜBER, Ulm vor. Das Vorkommen der Art in unserem Gebiet ist also sehr fraglich geworden.

Aphodius lividus (Olivier)

Es liegt nur die alte Meldung von KELLER, Reutlingen, 1864 vor.

Aphodius granarius (Linné)

In ebenen und niederen Lagen häufig. Besonders an faulenden Vegetabilien, aber auch an Kot. Von Frühjahr bis Sommer.

I Ältere Angaben:

Kaiserstuhl, Wasenweiler, 5.1965, K1

Staufen, 1.5.1954, K1

Kappel am Rhein, 16.5.1967, K1, 4.7.1968, G. SCHMID leg.

Baden-Baden, 9.6.1954, REINHARD leg.

Forchheim, 17.5.1964, 9.4.1967, GLADITSCH leg.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 6.1909, PINHARD leg., 13.4.1901, 3.5.1924,
v.d. TRAPPEN leg.

Böblingen, 29.8.1915, DÖTTLING leg.

Stuttgart-Cannstatt, 3.1.1919, 8.3.1919, 27.12.1919,
DÖTTLING leg.

Neuere Angaben:

Kornwestheim, 24.4.1954, 1.5.1954, 9.5.1954, 25.5.1954, Hei

Markgröningen, 2.4.1960, 7.4.1960, 5.5.1960, Kö

Ditzingen, Kr. Leonberg, 24.4.1954, FIEDLER leg.

III b Neuere Angaben:

Hegnach, 4.1967, FRANK leg.

Affalterbach b. Marbach, 1.5.1955, Kö

Mundelsheim, 5.5.1963, Kö

Öhringen, 26.4.1969, 7. und 8.5.1970, DYNORT leg.

Neckarsulm, 27.4.1955, 6.6.1955, 16.6.1955, U1

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER (n.v.d.TRAPPEN)

Neuere Angaben:

Oberstotzingen, 5.1964, DOLDERER leg.

Ringingen, 2.4.1950, Ga

V Neuere Angaben:

Überlingen, 4.1955, HORION leg.

Tettngang, 5.5.1963, Kö

Gattung Heptaulacus Mulsant

Die Tiere dieser Gattung weisen eine ähnliche Lebensweise wie die der Gattung Aphodius auf. Sie führen ein ziemlich verborgenes Leben. Erst abends, oder kurz vor Sonnenuntergang, schwärmen die Tiere oder klettern an Grashalmen empor.

Heptaulacus sus (Herbst)

Es liegen nur 2 alte Meldungen vor, eine von ROSER 1838 und eine von KELLER Reutlingen, 1864. Seltene Art. Im Sommer in allen Kotarten.

Heptaulacus testudinarius (Fabricius)

Sehr seltene Art. Im faulenden Stroh der Kartoffelmieten und unter ausgetrocknetem Stallmist. Auch in Pferde- und Schafkot. Die Tiere schwärmen an warmen Abenden auf Äckern, auf denen der ausgebreitete Mist noch nicht untergepflügt ist. April bis Juni, vereinzelt im Herbst.

I Ältere Angaben:

Freiburg, FISCHER 1843 (n.HORION)

Neuere Angaben:

Karlsruhe, 3.1946, 2. Ex. in Schafkot, No

IV a Ältere Angaben:

Reutlingen, KELLER 1864

Der v.d.TRAPPEN angegebene Fundort auf den Fildern ist nicht zutreffend. Es handelt sich um Aphodius scrofa!

Heptaulacus villosus (Gyllenhal)

Das Vorkommen der seltenen Art im Gebiet ist fraglich. Es liegt nur die alte Meldung von HÜBER, Ulm vor.

Gattung Oxyomus (Stephens)

Oxyomus silvestris (Scopoli)

In ganz Deutschland häufig. Besonders in faulenden Vegetabilien.
Von Frühjahr bis Herbst.

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Lilienhof, 18.5.1952, Kl
Forchheim, 4.4.1964, GLADITSCH leg.

II a Ältere Angaben:

Teinach, 2.1.?, v.d.TRAPPEN leg.

II b Neuere Angaben:

Wutachschlucht bei Bonndorf, 5.1957, Kl

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 4.3.1922, 23.4.1922, 24.6.1922, v.d.TRAPPEN leg.
Münchingen, 25.9.1920, v.d.TRAPPEN leg.
Horb, 24.12.1922, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Ludwigsburg, Favoritepark, 27.5.1953, No
Kornwestheim, 14.4.1954, Hei, 20.3.1954, HELLER leg.,
21.3.1954, Kö
Markgröningen, 27.3.1958, 21.3.1959, 5.5.1960, Kö, 1948, N
Hohenasperg, 2.4.1961, Kö

III b Ältere Angaben:

Unteres Remstal, 8.9.1920, v.d.TRAPPEN leg.

Neuere Angaben:

Neckarremms, 16.11.1957, in Maulwurfsnest, Kö
Öhringen, 26.4.1969, DYNORT leg.
Neckarsulm, 12.4.1955, Ul

IV b Neuere Angaben:

Ramminger Moos bei Langenau, 29.5.1958, Ul

Gattung Diastictus Mulsant

Diastictus vulneratus (Sturm)

Die seltene Art kommt auf Sandboden (Flußufer, Sandsteinbrüche)
unter Steinen, unter faulenden Vegetabilien und in Moosrasen vor
Frühjahr bis Herbst.

I Ältere Angaben:

Mannheim, ca. 1880, FÖRSTER leg. (n.HORION).

I Neuere Angaben:

Kaiserstuhl, Badberg, 6.1952, PAPPERITZ leg.

III a Neuere Angaben:

Michelsberg bei Untergrombach, 4.1951, No

IV b Neuere Angaben:

Dischingen, 20.7.1962, LIEBMANN leg.

Schnaitheim, 1.9.1968, LIEBMANN leg.

V Ältere Angaben:

Laubach, MÜLLER leg. (n.v.d.TRAPPEN)

Gattung Pleurophorus Mulsant

Pleurophorus caesus (Creutzer)

Thermophile Art. Larven und Imagines leben in oberen Bodenschichten, die mit faulenden Vegetabilien bedeckt sind.

I Ältere Angaben:

Ketsch, 1931, HÜTHER leg. (n.HORION)

Neuere Angaben:

Freiburg, 1953, ENGEL leg.

Kaiserstuhl, MAI, WOLF 1956 (n.HORION)

Ettlingen, 4.1949, No

II a Ältere Angaben:

Pforzheim, 1938, RÖBEN leg.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 21.4.1923, v.d.TRAPPEN leg.

Heidelberg, 1930, HÜTHER leg.

IV b Ältere Angaben:

Ulm, HÜBER, ca . 1890, n.HORION

V Neuere Angaben:

Überlingen, 7.1943, 4.1955, HORION leg., 7.1951, VOGT leg.

Gattung Rhyssemus Mulsant

Rhyssemus germanus (Linné)

Die Art ist selten. Die Tiere leben in der oberen Bodenschicht sandig-lehmiger Böden, und zwar an Graswurzeln, unter faulenden Pflanzenresten, unter Steinen, im Kompost. Besonders April bis Juli.

III a Ältere Angaben:

Stuttgart, 3.5.1924, v.d.TRAPPEN leg.

V Neuere Angaben:

Überlingen, 4.1954, HORION leg.

Wahlwies, Kr.Stockach, 3.5.1957, STEINER leg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [5_SH7_1971](#)

Autor(en)/Author(s): Heiligmann Werner

Artikel/Article: [Beiträge zur Insekten-Faunistik Südwestdeutschlands Coleoptera Scarabaeidae II Aphodiinae "Die Scarabaeidae Südwestdeutschlands, Teil II". 1-26](#)